

F. Gelhard Heyder  
84 Rgb. Kumpfmühlent. 37

Rgb., den 24. VI. 76

Grüß Gott, Herr Hr. Keller!

Ich habe Ihren werthen Brief v. 26. V. wohl erhalten  
u. bitte um Entschuldigung für mein langes  
Schweigen. Da H. U. Affmayer von mir „via  
Salzburg“ 4 „Volksbibeln“ zu günstigem Preis er-  
hielt, glaubte ich Ihre Bestellung als ausge-  
führt betrachten zu können. - Selbstverständ-  
lich schicke ich gerne noch 4 Stück an u.  
durch Sie zum selben Preis von à 20.- M. (A.  
Ich mußte (wegen der Impriatur-Verweigerung  
durch 3 Bisch. Ordinariate die ganzen Herstellung-  
kosten von weit über 60.000,- M selbst zahlen;  
u. mit meinem „Neuen Testament“ geht es mir  
genau so). - Abendrein war ich 3 Wochen  
krank u. verzögerte mit meiner Antwort. - Ihre  
sehr gut gemeinte Einladung für hl. Mess-  
opfer bei Euch, kann ich leider nicht an-  
nehmen. ich habe hier meine einzelnen klei-  
nen Gruppen zu versorgen. Darn bin ich

für Euren berühmten Löffner seit 1957, von  
Wünzburg her, ein rotes Tuch. Habe da-  
mals bereits mit ihm ein Hühnchen zu  
rupfen gehabt u. wurde 3x als Oberer  
abgesetzt. Und solches vieles! Ich bitte  
also um Euer Verstehen.

Wir können nur mehr in kleinen, stil-  
len Gruppen zusammenhalten u. leben.

Mit freudl. Gruß  
auch an Dr. Hiller

T. Gebhard Heydel, O.D.